

Neu Frühjahr 2026

Verlag Bibliothek der Provinz



Verlag

Bibliothek der Provinz GmbH.

edition linz – art edition – edition münchen – edition seidengasse – edition sommerfrische – edition science

Verlagssitz: **die fabrik** Litschauerstr. 23, A-3950 Gmünd

Postadresse: A 3970 Weitra, Großwolfgers 29, T +43 (0) 2856/37 94, F +43 (0) 2856/37 92

verlag@bibliothekderprovinz.at

bestellung@bibliothekderprovinz.at

lektorat@bibliothekderprovinz.at

grafik@bibliothekderprovinz.at

rights@bibliothekderprovinz.at

www.bibliothekderprovinz.at

Geschäftsführer: Richard Pils

Zuständiges Gericht: Landesgericht Krems an der Donau

Firmenbuchnummer FN 386485 k

Zuständiges Finanzamt Gmünd

UID-Nr. ATU67603845

A 1140 Wien, Rettichgasse 12 (edition seidengasse, art edition)

A 4040 Linz, Pfeifferstraße 1, (edition linz)

Verlagsauslieferung für Österreich und Südtirol:

Mohr-Morawa Buchvertrieb GmbH., A 1230 Wien, Sulzengasse 2

T +43 (0) 1/680 14, F +43 (0) 1/688 71-30

Verlagsauslieferung für Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol:

KNV Zeitfracht GmbH.

D 70565 Stuttgart, Schockenriedstraße 37, T +49 (0) 711/78 60-0

Verlagsauslieferung überallhin mit Post oder Bücherwagen:

Verlag **Bibliothek der Provinz** T +43 2856/37 94, F +43 (0) 2856/37 92

bestellung@bibliothekderprovinz.at

www.bibliothekderprovinz.at

Verkehrsnummer: VN 129018

Bei KNV Zeitfracht ist die Verkehrsnummer 7510

Auskünfte über Veranstaltungen wie Lesungen, Ausstellungen und Präsentationen

direkt beim Verlag oder unter: **www.bibliothekderprovinz.at**

Bei Bedarf erhältlich: Kinderbuch-, Kunstbuchprospekte; Frühjahrs- und/oder Herbstvorschauen, diverse Plakate, Folder ...

Die Verkaufspreise einiger Titel, vor allem jener, die noch in Produktion sind, können sich noch ändern!

Preisangaben daher wie bei der Wettervorhersage: Alle Angaben ohne Gewähr.

Irrtümer, Änderungen und ähnliche Ärgernisse versuchen wir zu vermeiden.

Die Bücher und Autoren des Verlags Bibliothek der Provinz sind mit Österreichischer Staatspreis, Schönste Bücher Österreichs, Büchner-Preis, Österreichischer Kunstpreis, Deutscher Jugendliteraturpreis für das Lebenswerk, Rauriser Literaturpreis, Bachmann-Preis, Veza-Canetti-Preis der Stadt Wien, Landeskulturpreise, Literaturpreis der A und Kulturstiftung Berlin, Outstanding Artist Award, Österreichischer Förderungspreis für Kinder- & Jugendliteratur, Luchs-Preis der ZEIT, Kinder- & Jugendbuchpreis der Stadt Wien, Premio Andersen, Josef Binder Award, Österreichischer Kinder- & Jugendbuchpreis, Printissimo, Beste Bücher für junge Leser udgl. m. ausgezeichnet.

Die Bücher des Verlags Bibliothek der Provinz finden Sie in gut sortierten Buchhandlungen, naturgemäß in unserer Verlagsbuchhandlung in Großwolfgers, in den Ausstellungsräumen auf Schloss Raabs und auch im Internet, ebenso über unsere Webseite wie auch bei diversen Versanddiensten.

Wir würden uns freuen, Sie bei unseren Leseveranstaltungen und Ausstellungen begrüßen zu dürfen.



Abb. Cover: aus dem Buch „Paradiesnebel“ von Marielis Seyler.

LITERATUR

Ari Ecevit	Mich lass mit mir zurück – Lyrik	Seite 4
Breitenfellner Kirstin / Otberg Mari	Dein Kopf leuchtet – Gedichte und Zeichnungen	Seite 4
Butterweck Hellmut	Möglichkeiten – Roman	Seite 5
Diermaier Marianne	Flucht – Weg – Roman	Seite 5
Eder Thomas-Roman	Wohin das alles führt – Roman	Seite 6
Feinig Willibald	Merkwürdige Zeiten – Ein Schauspiel	Seite 6
Girlinger Elisabeth	Fräulein Mizzi – die letzte Wäscherin von Horn – Erzählungen	Seite 7
Gnedt Dietmar	Christomanos – Roman	Seite 7
Gruber Julia	Du wie ich – Haikus	Seite 8
Hengel Heinz Erich	Nietzsche am Ganges – Roman	Seite 8
Jerschowa Marion	Wie wärs mit Anton Tschechow? – Kurzgeschichten	Seite 9
Menzl Anton	So oder so, es wartet die Nacht – Lyrik	Seite 9
Neumüller Robert	Ich bin in dieser Ewigkeit – Begegnungen mit Bruder David Steindl-Rast	Seite 10
Obrecht Andreas J.	Die vier Mütter meines Vaters – und andere Geschichten	Seite 10
Pilz Michael	Was ist Film? – Zur Geschichte des filmischen Denkens ...	Seite 11
Reutterer Peter	Jahreszeiten – Lyrik	Seite 11
Schmidt Walter	Im Frühjahr verführt, im Sommer vertrieben – Roman	Seite 12
Schorn Jörg	Die Bachmann – Erzählt und gezeichnet	Seite 12
Seyler Marielis	Paradiesnebel – Lyrik & Bilder	Seite 13
Streitler Nicole	Nachkommenschaft – Roman	Seite 13

KINDER- & JUGENDBUCH

dame & dusa	Piu Piu – Einmal Südpol und zurück	Seite 14
Hollatko Lizzy / Luger Anka	Ich bin – Erzählung	Seite 14
Konzett Bernadette / Krieg Horst	Ada jagt ein Phantom – Erzählung (Kinderkrimi)	Seite 15
Langrehr Sigrid	13 schwarze Punkte – Erzählung	Seite 15

SACHBUCH

Aigner Carl / Kristan Markus	Manfred Wehdorn. Architektur ist Leben – Begegnungen	Seite 16
Brettschuh Gerald	Pastoralen – Bilder und Texte	Seite 16
Dimmel Winfried / Stadler Gerhard A.	Pivo – Mythos tschechisches Bier. Eine Kulturgeschichte	Seite 17
Krug Wolfgang	Irre wer wolle – Das verrückte Leben des Josef Karl Rädler	Seite 17
Land NÖ, Abteilung Kunst und Kultur	Das Landeskrankenhaus Mauer – Menschen und Denkmale	Seite 18
Schopf Oliver	Nichts als die Wahrheit – Karikaturen und Zeichnungen	Seite 18
Streibel Robert	Familie Oser – Die Kremser Buddenbrooks	Seite 19
Wiesbauer Heinz	Die Enns – Eine Zeitreise am Wasser	Seite 19

Eder Thomas-Roman Wohin das alles führt

Roman II

19/12,5 cm, 168 Seiten, Hardcover, 20 €
ISBN 978-3-99126-331-9

Der Ich-Erzähler erwacht in einem unbekanntem Raum und erinnert sich nur noch daran, dass er in der Nacht irgendwo eingeliefert wurde. Ob er eingesperrt ist? Unbedingt möchte er sich die Illusion der Freiheit bewahren und versucht erst gar nicht die Tür zu öffnen. Bald erkennt er jedoch, dass er eigentlich in seinem Körper und in seinem Kopf, seinen Erinnerungen und Gewohnheiten gefangen ist und beginnt schreibend einen Prozess der Befreiung. Rückwärtsschreitend erzählt er die Ereignisse, die zu seiner Einlieferung geführt haben.

Thomas-Roman Eder führt die existenziellen Fragestellungen aus *Was das alles soll* fort. Der Schleier über dem Rückzug des namenlosen Protagonisten beginnt sich zu heben ...

Aus dem Fenster sehe ich einen Park mit Wegen durch Rasenflächen zwischen Bäumen, dahinter sind Wiesen, Bäume, Grün. Hier war ich nie zuvor. Dieser Park ist ein unnatürlicher Zustand in einer durch Menschen erstellten Form von sogenannter Gartenästhetik: schnittgeformte Sträucher aufgedüngtem Rasen, Kieswege zwischen grotesk regelmäßig gesetzten Bäumen. Ich wende den Blick ins Innere, analysiere den Raum erneut: Bett, Stuhl, Schreibtisch, Schrank, alles wirkt so, als sei das Zimmer vor mir bereits bewohnt gewesen, jedoch längere Zeit leer gestanden. Der Schreibtisch ist unbenutzt. Ich schalte die Lampe ein. Sie funktioniert. Ich schalte sie wieder aus, wieder ein, wieder aus, wiederhole den Vorgang, bis er mir sinnlos vorkommt, und höre damit auf. Der Schreibtisch ist staubbedeckt. Ich hebe ein Blatt Papier. Darunter liegt kein Staub.

Warum sind Sie hier?, steht oben in Schreibmaschinenschrift.



Feinig Willibald Merkwürdige Zeiten

Schauspiel

18,5/13,5 cm, 112 Seiten, Hardcover, 18 €
ISBN 978-3-99126-424-8

Theater, Schau-Spiel im technischen Zeitalter 130 Jahre nach Erfindung des Kinos, auf historischer Basis.

Wie bleibt eine(r), wie wird eine(r) Mensch, wenn zu vertrauen Leichtsinns ist? Ein neuer Staat ist entstanden in den Ruinen der mörderischen Lüge vom „Dritten Reich“ – und unter der Flagge des Neuanfangs und sozialer Gerechtigkeit wird die Überwachung, die Zersetzung von Individualität und Intimität zum Programm, Parteilichkeit zur Pflicht, mit offener wie geheimer Gewalttätigkeit durchgesetzt. Politik und Machterhalt sind unversehens das Gleiche. Ideologie ist ein Denkhindernis und Religion geduldete Privatsache.

Ein Pfarrer geht freiwillig in die Ostzone. Ein Schriftsteller aus dem Westen, Kommunist geworden, kommt zur Kur in den Staat der Ingenieure und Bauern. Einer Lehrerin wird Begeisterung und pädagogischer Eros zur Falle und sie ein Spitzel.

Wie wird, wie bleibt man/frau Mensch unter allen Umständen?

Dr. Stelzer: *Nun beruhigen wir uns aber mal. Das sind doch Eintagsfliegen, um es klar zu sagen. Schwirren herum in mystischen Hirnen, immer wieder. Privatsache! Fall für den Psychiater! Zum vö...llig fal...schen Zeitpunkt außerdem, historisch oh...ne je...de Bedeutung. Halten Sie sich bloß mal vor Augen, Genosse, von wem die Exaltiertheiten vereinnahmt werden, wer sich sowas auf die Fahnen schreibt ...*



Girlinger Elisabeth Fräulein Mizzi – die letzte Wäscherin von Horn

und andere Erzählungen

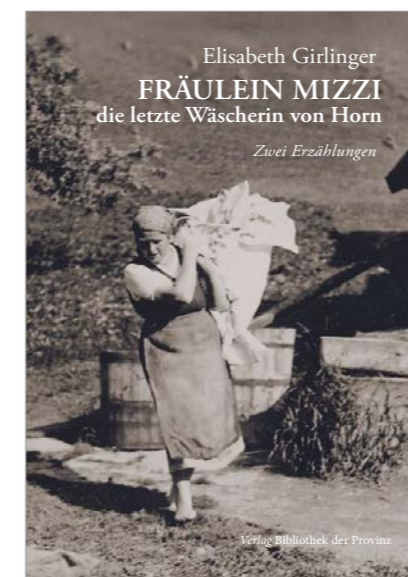
19/12,5 cm, 136 Seiten, Hardcover, 20 €
ISBN 978-3-99126-425-5

In einer bekannten Tageszeitung wurde eines Tages aufgerufen, darüber nachzudenken, welches Elektrogerät des Haushalts dasjenige ist, auf das das Publikum am allerwenigsten verzichten will, versehen mit der Bitte, die Meinungen mittels Leserbrief an die Redaktion zu senden.

Die Reaktionen waren eher spärlich. Wer interessiert sich schon für so eine Alltäglichkeit? Elektrogeräte sind einfach da, sie sind eine Selbstverständlichkeit – bis sie einmal nicht mehr funktionieren. Ein einziger Leser nur nannte ein überaus hilfreiches Haushaltsgerät, das es in meiner frühen Kindheit noch gar nicht gab: die Waschmaschine.

Die erste Erzählung geht dorthin zurück und begleitet Fräulein Mizzi durch ihren Alltag als Wäscherin. Mit Kraft, Humor und Lebensweisheit meistert sie ihre Arbeit. Zwischen dampfender Waschküche, mühsamer Handarbeit und ersten technischen Neuerungen entfaltet sich ein liebevoller Blick auf eine Frau, die für Unabhängigkeit und Würde steht, und auf eine Kindheit voller Erinnerungen.

Später landet die Autorin in einer Klosterschule, einer Welt mit ganz eigenen Regeln und Anschauungen. Mehr als nur Ausbildungsstätte ist sie ein vorgegebener Lebensraum und zunehmend eine zweite Heimat. Dieses „Nest“ beschützt genauso wie es einengt. Eindringlich beschreibt Elisabeth Girlinger ihre Erlebnisse in einer Klosterschule mit Internat in den späten 60er-Jahren.



Gnedt Dietmar Christomanos

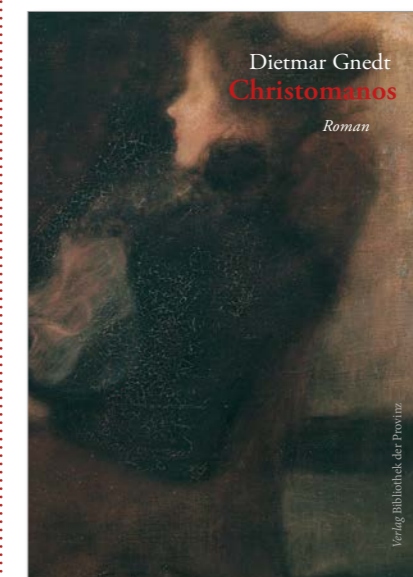
Roman

19/12,5 cm, 232 Seiten, Hardcover, 24 €
ISBN 978-3-99126-426-2

Konstantin Christomanos, der griechische Vorleser der Kaiserin Elisabeth, ist gestorben. Wurde er ermordet? Seine Tagebuchblätter über die gemeinsamen Jahre mit der Kaiserin erwecken posthum Aufmerksamkeit. Skandalöses sei darin zu lesen. Wurde Christomanos' schwärmerische Liebe erwidert? Könnte Franz Joseph seinen einzigen Sohn Rudolf ermorden haben lassen?

Die Jagd nach den Handschriften der Tagebuchblätter beginnt im Jahr 1911. Gustav und Jaroslav, zwei Mitglieder der konspirativen Geheimorganisation OMLADINA, kämpfen um die Loslösung Böhmens aus dem Monarchie-Kerker. Die Tagebuchblätter Christomanos' könnten einen wichtigen Beitrag leisten. Zwei widersprüchliche Zielsetzungen prallen aufeinander: Kann Elisabeth, die berühmteste „Gefangene“ des Wiener Hofes, zur Galionsfigur einer tschechischen Revolte werden? Oder muss die Liebe der Tschechen zu ihrer Kaiserin zerstört werden, um auch die letzte Verbindung mit den Habsburgern zu durchtrennen?

1938 tauchen die Tagebuchblätter Christomanos in Thessaloniki wieder auf. Hitler interessiert sich für sie. Angeblich finden sich darin Beweise, welche die Sehnsucht des österreichischen Volkes nach der Strahlkraft der Monarchie in Ablehnung umwandeln könnte. Hitler will Otto von Habsburg in Verruf bringen, der sich seinen Angeboten der Vereinigung von alter Kaiser-Herrlichkeit und junger Nazi-Macht verweigert. Christomanos' Tagebuchblätter liefern mutmaßlich den Beweis, dass es keinen legitimen Thronfolger der Donaumonarchie gibt.



Gruber Julia Du wie ich

Haikus

21/12,5 cm, 128 Seiten, Hardcover, 16 €
ISBN 978-3-99126-427-9

Der Haiku-Band versammelt Momentaufnahmen ganz eigener Art: Gesichter tauchen auf und verschwinden wieder. Stimmen werden hörbar, um sich zu entziehen. Splitter von Nähe werden erst im Nachhinein greifbar. Aus über hundert Fragmenten entsteht ein vielschichtiges Geflecht aus Begegnungen, manchmal fordernd, manchmal behutsam – aber immer bereichernd. Die persönlichen Texte eröffnen Blicke auf die Weggefährten des Alltags und weisen zugleich über das Einzelne hinaus – auf etwas, das alle verbindet.

In diesem Gedichtband versammelt Julia Gruber Porträts aus dem eigenen Lebenskreis und verdichtet sie zu einer poetischen Spurensuche nach dem Gemeinsamen im Menschlichen. Mit einem Vorwort von Prof. Fatima Naqvi.

Hoch fliegt der Adler
ein Sandkorn trifft das Auge
da klärt Wut die Sicht

*

Fromm gefaltete
Finger drehen am Ring, der
die Welten verschiebt

*

Zigarrenrauch hängt
im Salon purzeln Worte
Frieden hinter Glas



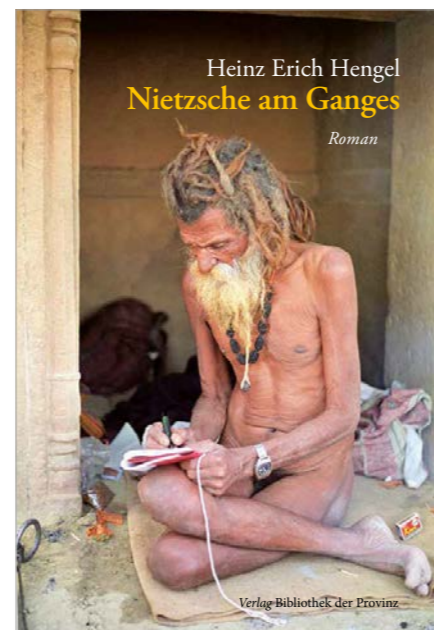
Hengel Heinz Erich Nietzsche am Ganges

Roman

19/12,5 cm, 294 Seiten, Hardcover, 26 €
ISBN 978-3-99126-428-6

Dass Nietzsche, der doch sagt, dass Gott tot ist, nach Indien, in das Viel-Götter-Land fährt, könnte man ja fast als eine Chuzpe betrachten. Noch dazu mit seiner Peitsche im Handgepäck und im Wind-Schatten Zarathustras. An allen Ecken & Enden lauern dort verschiedene Götter & Gottheiten. Also sprach Zarathustra: zu Nietzsche und den InderInnen. Was haben wohl die InderInnen zu Nietzsche gesagt? Hat ihnen Zarathustra davon erzählt, wie er einst im Gebirge seinem Schatten davongelaufen ist? ...

Nach längerem Hin & Her ist Friedrich Nietzsche gut an den Ufern des Ganges angekommen. Die Einen sagen, er sei hier, weil er seinem Schatten davongelaufen wäre; die Anderen sagen, Nietzsche wäre hier in Indien auf der Suche nach den Spuren „seines“ Zarathustra; und die Dritten fragen sich, wer denn Nietzsche sei. Dass Nietzsche der Meinung ist, dass die Hindus an seinem Werk interessiert wären, erweist sich schon bald als Irrtum. Ist doch Lesen nicht gerade die Sache von Antialphabeten. Also sprach Zarathustra. Wer aber hat ihn verstanden, seine Worte und seine Philosophie. Und als Nietzsche mit seiner Peitsche durch die Gassen & Straßen von Varanasi (Benares) läuft, wird er nicht nur nicht verstanden, sondern man nimmt nicht einmal Notiz von ihm. Offenbar ist ein Mann mit Peitsche in Benares, im Gegensatz zu Weimar & Worms, gar nicht auffällig. Indien ist anders ... Und seine Gott-ist-tot-These geht an den gläubigen Indern & Hindus komplett vorüber: Niemand & nirgends ist (man) an einem toten Gott interessiert. Gehen die Inder doch selbst an toten, in den Gassen & auf den Straßen verstorbenen Mitbürgern achtlos vorüber. Ein Toter mehr ist ein Bettelnder weniger ...



Jerschowa Marion Wie wärs mit Anton Tschechow?

Kurzgeschichten

19/12,5 cm, 160 Seiten, Hardcover, 20 €
ISBN 978-3-99126-429-3

Verehrter Anton Pawlowitsch!

Als Ihre Übersetzerin, die sich nicht nur mit Ihrem Werk, sondern auch mit Ihrer Person intensiv beschäftigt hat, muss ich Ihnen ein Geständnis machen.

Wäre ich Ihnen vor, sagen wir, hundertdreißig Jahren begegnet, ich glaube, ich wäre Ihnen genauso verfallen wie all jene Zeitgenossinnen, denen dies widerfuhr. Was waren Sie doch für ein Herzensbrecher, mit anderen Worten, ein Mann, der in der Damenwelt einen Scherbenhaufen hinterließ. Ich denke dabei an die unzähligen Liebesbriefe, mit denen Sie bombardiert wurden, denke an Eifersüchteleien, Kränkungen und Konfusionen, die Sie auf dem Gewissen haben. Von der Ehe wollten Sie nichts wissen, es sei denn, so haben Sie einmal gesagt, Sie blieben trotzdem ein freier Mann ...

O, Sie waren kein Kostverächter, und das in jederlei Hinsicht. Sie aßen und tranken gut und gern, Letzteres nicht selten über den Durst. Ja, trotz all Ihrer Eigenbrötlerei waren Sie bei jedem feuchtföhlichen Anlass dabei. Was habe ich, davon abgesehen, noch über Sie herausgefunden? Der Politik hielten Sie sich fern, mit der Religion konnten Sie nichts anfangen, mit Geld nicht umgehen. In dunklen Stunden war die Natur Ihre Seelentrösterin. Am liebsten saßen Sie mit der Angel an irgendeinem Fluss. Doch wo bin ich hingeraten? Ich wollte doch in erster Linie meiner Begeisterung Ausdruck verleihen, die im Laufe der Arbeit von Erzählung zu Erzählung wuchs. In meinem kleinen musik- und theaterbesessenen Österreich nimmt man Sie ja hauptsächlich als genialen Dramatiker wahr ...



Menzl Anton So oder so, es wartet die Nacht

Lyrik

21/12,5 cm, 112 Seiten, Hardcover, 15 €
ISBN 978-3-99126-400-2

SPIEGELWELTEN

Du explizierst die Welt
vor dem Horizont der Bitternis

Verlierst dich
in Sollensansprüchen deiner Existenz

Langeweile
mit kaum sich änderndem Text

Aber das Herz findet
sich nie in sich selbst

Verändern heißt hier
aus dem Spiegelbild treten
sich vorwagen in Wildnis
Verstörung und Kontingenz

Die Seele ist eine Kraft, ein Prozess
die Erzählung dazu erdichtet, erfunden

Anton Menzl (*1952) lebt in Linz und war als Facharzt für Psychiatrie und Neurologie tätig. Er schreibt seit seinem 20. Lebensjahr. Mitglied der Salzburger Autorengruppe.



Neumüller Robert Ich bin in dieser Ewigkeit

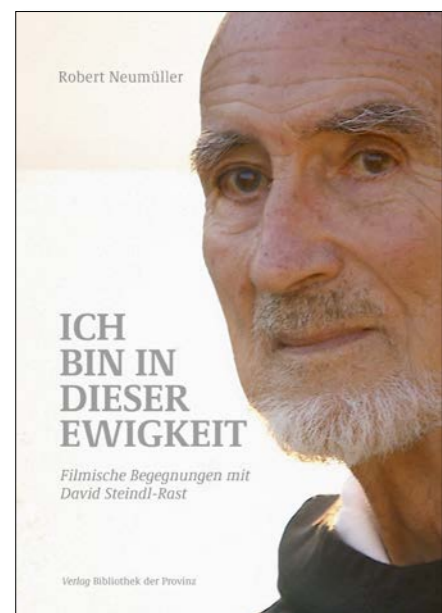
Begegnungen mit David Steindl-Rast

17/24 cm, 256 Seiten, vierf., Hardcover, 34 €
ISBN 978-3-99126-412-5

David Steindl-Rast wurde 1926 in Wien geboren. Er besuchte die Neulandschule im 19. Bezirk und war im katholischen Widerstand gegen die Nationalsozialisten. Nach dem Krieg studierte er Restaurierung an der Hochschule für Bildende Kunst sowie Anthropologie und Psychologie an der Universität Wien. Nach seiner Promotion ging er 1952 in die USA und trat dort in ein neu gegründetes Benediktinerkloster ein. Als christlicher Mönch bekam er die Erlaubnis Zen-Buddhismus zu studieren, war im interreligiösen Dialog tätig und unterrichtete im Esalen Institute in Kalifornien. Erst mit 60 begann er zu publizieren. Seine Bücher sind in viele Sprachen übersetzt und sein Netzwerk *Dankbar leben* trifft auf weltweite Resonanz.

Robert Neumüller hat zum ersten Mal 1992 mit David Steindl-Rast gedreht. Bis heute, über einen Zeitraum von mehr als drei Jahrzehnten gab es immer wieder filmische Begegnungen, von denen dieses Buch erzählt: Filmtexte, Interviews, Dialoge – und wie es dazu kam.

Ich stelle mir die Religiosität so vor, wie einen unterirdischen Wasserspiegel, zu dem die einzelnen Religionen Brunnen bohren. Und die Brunnen entsprechen einer gewissen Zeit und Kultur. Sie sehen ganz verschieden aus. Sie mischen das Wasser unwillkürlich mit allem Möglichen, was der Zeit und Kultur angehört. Aber sie versuchen alle, dasselbe eine Wasser unserer Begegnung mit dem Urgeheimnis hervorzubringen.



Obrecht Andreas J. Die vier Mütter meines Vaters

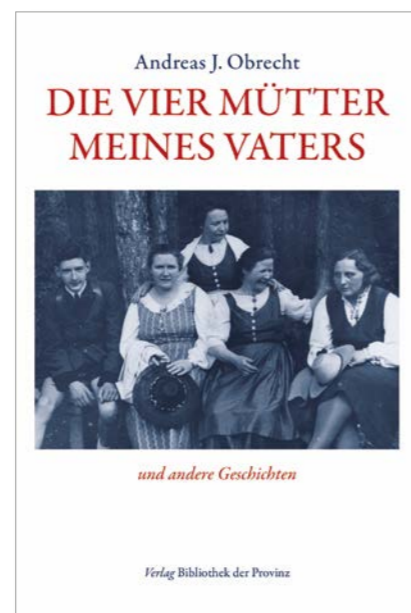
und andere Geschichten

19/12,5 cm, 152 Seiten, zahlr. Abb., Hardcover, 20 €
ISBN 978-3-99126-414-9

Obrecht erzählt über drei Generationen hinweg ein autobiografisch geprägtes Familienepos. Im Zentrum steht eine ungewöhnliche Geschichte. Herwig, der Protagonist, wächst im Wien der Zwischenkriegszeit mit vier „Müttern“ auf – seiner leiblichen Mutter, zwei Tanten und der Geliebten des Vaters. Intime Erinnerung trifft in der Erzählung auf historische Umbrüche, darunter Erster Weltkrieg, Austrofaschismus, NS-Diktatur, Bombenangriffe, Kriegsgefangenschaft und Neubeginn in der jungen Republik. Währenddessen reflektiert der Autor über Liebe, Herkunft, Identität und die Frage nach dem Sinn des Lebens. Mit detailreichen Szenen, Humor und philosophischer Tiefe entsteht ein Panorama österreichischer Geschichte von der Doppelhochzeit 1921 bis zur letzten Nacht eines Greises.

Als mein Vater schon fast 90 Jahre alt war, hat er mir einen bemerkenswerten Satz mitgegeben. Er hat gesagt: Weißt du was das Schöne an dem Altwerden ist ...? – Du fragst dich nicht mehr, wozu das alles!

Der sogenannte Sinn des Lebens ist eine trügerische Angelegenheit – entweder wir verpflichten uns oberflächlichen Gewissheiten, Ideologien und zeitlich sehr relativen Erklärungsmodellen oder wir befinden uns zeitlebens in der Position der Zweifelnden, der Hinterfragenden, der Vorsichtigen, der auch analytisch-kritisch Distanzierten. Mein Vater hat zweifellos zweiter Kategorie angehört. Ihm waren epistemologische und ontologische Oberflächlichkeit gleichermaßen zuwider, wie die billige Erkenntnis, alles – und sei es in dem Moment einer angeblich alles relativierenden Erleuchtung – erkannt zu haben.



Pilz Michael Das ist Film

Zur Geschichte des filmischen Denkens an Beispielen von Peter Kubelka

19/12,5 cm, 80 Seiten, Softcover, deutsch-englisch, 18 €
ISBN 978-3-99126-415-6

Allabendlich, vom 2. bis zum 14. Dezember 1996, sprach Peter Kubelka im Österreichischen Filmmuseum zur Frage „Was ist Film“ und zeigte einen Teil jener Filme, die seither unter gleichem Titel im „Zyklischen Programm“ des Filmmuseums zu bestaunen sind.

Der Filmemacher Michael Pilz hat sich damals persönliche Notizen gemacht, die nun, nach dreißig Jahren, erstmals veröffentlicht werden.

„An astonishingly beautiful and rich crossover between poetry and protocol — and a monument to a certain dreamy passion for cinema that you share with Mr. K., even if you stand on the opposite sides of an ocean in your rational understanding of cinema.“

Jurij Meden, Österreichisches Filmmuseum,
Kurator und Programmleiter.

Es handelt sich hier um das sehr persönlich formulierte Protokoll meiner Erfahrungen, die ich während Peter Kubelkas Gründungsvortragsreihe zu seinem Zyklischen Programm aufgezeichnet hatte, einer zehntägigen Veranstaltung im Herbst 1996 im Österreichischen Filmmuseum, im Rahmen der Hundertjahrekinofeiern. Erst 2003 tippte ich meine handschriftlichen Aufzeichnungen ab und damit waren sie, wie so vieles andere auch, gut aufgehoben. Kürzlich tauchten sie wieder auf, zufällig, 30 Jahre nach Peter Kubelkas denkwürdigen Vorträgen, und da schien es mir an der Zeit zu sein, sie als Buch einem größeren Kreis von Leserinnen und Lesern zur Verfügung zu stellen.



Reutterer Peter Jahreszeiten

Lyrik

21/12,5 cm, 132 Seiten, Hardcover, 13 €
ISBN 978-3-99126-430-9

EINKEHR

Manchmal kumuliert
in diesen späten Jahren
die Erschöpfung

zu viele Jahre zu früh
aus dem Bett gekrochen
zu viele Jahre zu steile
Wege begangen

zwischen durch aber
vereinnahmt mich
ein immerblaues
Himmelsgewölbe

aus einem inneren Drang
setze ich
an der kalifornischen Küste
meine Füße
in den Pacific

die Kühle des Ozeans
beruhigt

Great Spirit.

Peter Reutterer (*1956) stammt aus dem Waldviertel, lebt nach langjähriger Berufstätigkeit als Gymnasiallehrer und Kulturvermittler (Literaturhaus Salzburg) nun am Wallersee. Es handelt sich um seine neunte Publikationen im Verlag Bibliothek der Provinz.



Schmidt Walter Im Frühjahr verführt, im Sommer vertrieben

Das Ende einer Waldviertler Gemeinde 1938

19/12,5 cm, 320 Seiten, Hardcover, 26 €
ISBN 978-3-99126-431-6

In einem kleinen Waldviertler Ort überschlagen sich 1938 die Ereignisse. Die letzten Wochen der Schuschnigg-Regierung, der Einmarsch deutscher Truppen, die Volksabstimmung und schließlich die Nachricht, die alles verändert: Neun Orte müssen geräumt werden, um Platz für einen Truppenübungsplatz zu schaffen. Katharina und Josef Schindler sollen innerhalb von sechs Wochen ihre Heimat verlassen, ebenso wie letztlich fast siebentausend weitere Bewohner des heutigen Truppenübungsplatzes Allentsteig.

Die Figuren sind frei erfunden, doch ihre Geschichte ist nah an der Realität. Viele Menschen erlebten genau diese Situation. Von einigen gibt es Aufzeichnungen, vom Rest nur die Ahnung, die sich durch Einfühlung erschließen lässt. Der Roman versucht, dieses Empfinden greifbar zu machen: die Angst, die Wut, die Hoffnung und die Ohnmacht der Bewohner eines Aussiedler-Ortes in den turbulenten Monaten des Anschlusses und des überstürzten Weg-Müssens.

Für die Schindlers wird die Absiedelung schließlich zum Prüfstein für Moral, Loyalität und Menschlichkeit. Zwischen Hoffnung und Angst, Anpassung und Widerstand zeigt der Roman, wie politische Entscheidungen das Leben einer Dorfgemeinschaft erschüttern und wie unterschiedlich Menschen reagieren, wenn ihre Welt zerbricht.



Schorn Jörg Die Bachmann

Erzählt und gezeichnet

21/12,5 cm, 112 Seiten, Illustrationen, zweifärbig,
Hardcover, 18 €
ISBN 978-3-99126-432-3

2026 ist ein Bachmann-Jahr: Am 25. Juni wäre die große deutschsprachige Autorin 100 Jahre alt geworden. Grund genug, das Andenken hochzubalten. Im Verlag Bibliothek der Provinz erscheint dazu eine Nacherzählung ihres Lebens als illustriertes Buch.

In der kurzen Biografie zeichnet der Autor und Illustrator Jörg Schorn ein ambivalentes Bild der Ikone. Das Leben einer „Diva, voll Selbstbewusstsein und Grandezza“ wird in seinen Erfolgsmomenten und Höhen erzählt. Daneben erdet der forsche Strich *DIE Bachmann* und gibt ihr eine menschliche Seite, mit Unsicherheiten und verletzlichen Momenten. Das Buch ist eine gute Möglichkeit, mit dem Leben von Ingeborg Bachmann in Kontakt zu treten. Das Hin und Her ihres doppelbödigen Daseins entfaltet sich entlang der Wegstationen und der jeweiligen Menschen, mit denen sie sich umgab. Dass es sich dabei um viele Männer handelt, darf nicht verwundern angesichts ihrer Promiskuität ...

Rom, September 1973. Der Bachmann war ein Nachthemd auf die Haut geschmolzen. Sie war mit einer Zigarette in der Hand im Bad eingeknickt. Das verkohlte Nachthemd samt Umhang zieht sie noch aus, dann legt sie sich schlafen, seditiert von ihren Beruhigungsmitteln.



Seyler Marielis Paradiesnebel

Lyrik & Bilder

30/21cm, 96 Seiten, vierf., Hardcover, 24 €
ISBN 978-3-99126-406-4

WENN ICH IN MEIN INNERES BLICKE

Wenn ich in mein Inneres blicke
werde ich von dunklen Wänden geblendet
sie versperren mir den Weg
zum glücklichen Erkennen

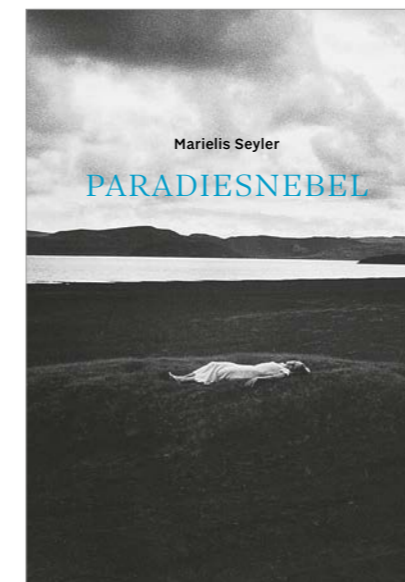
Schmelzende Eisberge
glühende, sprühende Vulkane
sind zwischen uns
und verhindern den Zugang

zu unseren Seelen
Dunkle Wolken, einsame
Bäume – eiserne Stille
nur mein Herz steht in Flammen

VÖGEL TANZEN

Vögel tanzen – schwatzen – kratzen
bohren sich in meine Haut
ich kann mich nicht wehren –
ich muss sie verehren
an sie glauben
bis sie den Verstand mir rauben

Marielis Seyler (*1942); *Fotografin in München, Tokio und Barcelona; Galeristin in Österreich und Deutschland. Seit 1989 freischaffende Künstlerin in Wien und Neulengbach.*



Streitler Nicole Nachkommenschaft

Roman

19/12,5 cm, 88 Seiten, Hardcover, 18 €
ISBN 978-3-99126-417-0

Der Roman verwebt drei Generationen einer Familie zwischen Trentino, Vorarlberg und Wien mit einer persönlichen Gegenwartserzählung. Ausgangspunkt ist Natale, die im Hungerjahr 1916 aus dem Trentino in den Bregenzerwald kommt, heiratet, Kinder bekommt und nach dem frühen Tod ihres Mannes um Existenz und Selbstbestimmung kämpft. Ihre Geschichte führt durch soziale Aufstiege, politische Umbrüche, Antisemitismus und Krieg. Parallel reflektiert die Ich-Erzählerin ihre eigene Biografie: akademische Laufbahn, Liebesbrüche, Mutterschaft, psychische Krisen. Der Text verbindet historische Recherche mit autofiktionalen Elementen, zeigt weibliche Lebensentwürfe im Wandel des 20. Jahrhunderts und thematisiert Herkunft, Identität, Liebe und Verlust.

Natale war eine schöne, schlanke und große Frau. Ein Typus, wie es ihm eigentlich erst am Ende des Jahrhunderts vermehrt geben sollte. Sie trug meistens dunkle Kattunkleider, blau, braun oder schwarz. Spitzen hatte sie gern. Ihre dunklen Haare hatte sie meist zu einem Dutt hochgesteckt. Und ihre Augen umrandete sie mit schwarzem Kajal, was zu der Zeit sehr unüblich war. Die Bregenzerwälder sagten, sie mölalal, sie malte sich also an, was als anrühlich galt. Ihr Deutsch war gebrochen, aber wenigstens hatte sie die Sprache schon als Kind im Trentino einigermaßen erlernt. Die Familie Moosbrugger in Mellau, bei der sie gelandet war, konnte kein Italienisch, aber Vater Franz Xaver hatte beschlossen, dass seine fünf Kinder die Sprache des südlichen Nachbarlandes lernen sollten. Man wusste ja nie, wozu man sie noch brauchen konnte. Natale war dafür die richtige. Die Moosbrugger waren sogenannte Käsebarone. Franz Xaver war dazu noch Bürgermeister und somit Ortskaiser ...



dame & dusa Piu Piu

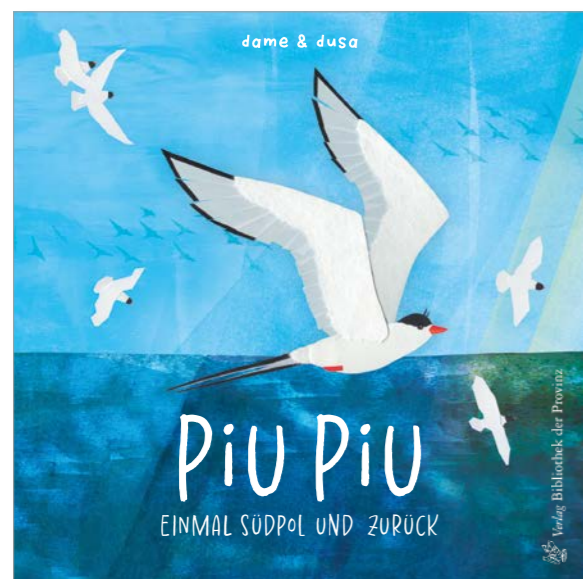
Einmal Südpol und zurück
Die Reise einer Küstenseeschwalbe

24/24 cm, 56 Seiten, vierfärbig, Hardcover, 22 €
ISBN 978-3-99126-413-2

Gemeinsam mit ihrem Schwarm begibt sich eine kleine Schwalbe auf den langen Weg vom hohen Norden zum Südpol. Das ist die längste Flugstrecke aller Lebewesen! Auf ihrer Reise lernt sie viele faszinierende Tiere in ihren Lebensräumen kennen und bewältigt nebenbei noch einige Strapazen. Von Seite zu Seite wird deutlicher, wie wertvoll die Vielfalt unseres Planeten ist.

Es handelt sich um ein liebevoll erzähltes Bilderbuch, das zum Staunen einlädt: Der größtenteils gereimte Text wird durch farbenprächtige, collagierte Illustrationen ergänzt – aus Papier ausgeschnittene Tiere und Pflanzen sowie gestempelte, gemalte und gewalzte Hintergründe. Angehängt an die Erzählung ist ein Teil mit Sachwissen zur Küstenseeschwalbe und zu den Tieren, denen sie unterwegs begegnet ist.

dame & dusa ist ein Buchkollektiv bestehend aus Annegret Haider, Andrea Hesse, Dagmar Krause, Anna Krumpholz und Hanna Pohlmeier-Abert. Von der Liebe zur Buchgestaltung zusammengebracht sind die drei Grafikerinnen und zwei Architektinnen gemeinsam seit 2021 in Wien kreativ und konzipieren, gestalten und illustrieren Bücher.



Hollatko Lizzy (Text) Luger Anka (Zeichnung) Ich bin

Erzählung

24/17 cm, 32 Seiten, vierfärbig, Hardcover, 20 €
ISBN 978-3-99126-433-0

Jemand wollte mir etwas zeigen und zeigte mir im Garten seine Kuh. Und aus der Kuh stieg ein Pfau. Und der Pfau schloss sein Rad und hinter ihm: die Frau. Die Frau trat zur Seite, da stand das Kind, hinterm Rücken die Hand und auf ihr: der Apfel. Schwarzferne Zypressen, weißnahe Lilien, unser aller Wissen: Ich bin! Das Glück sprang über, hier stand ich am Weg als Riesin und hinein passte alles, was die Welt bis zum Himmel bot. Ich war da drin mit der Kuh und dem Pfau, dem Apfel, dem Kind und der Frau, die jetzt die Zypressen, die grünnahen Zypressen erreichte.

Lizzy Hollatko (1971 in Südafrika geboren), lebt und arbeitet als Tanzpädagogin und Autorin in Wien. „Der Pfau schloss das Rad“ ist nicht ihr erstes Bilderbuch, sie erhielt bereits 2005 den Dixi-Kinderliteratur-Preis und in den nachfolgenden Jahren mehrmals Stipendien und Nominierungen für Kinder- und Jugendbuchpreise. Ihr Buch „Dort wartet schon mein Freund“ wurde mit dem Wiener Kinder- und Jugendliteraturpreis 2009 ausgezeichnet, weitere Auszeichnungen und Preise folgten.

Die überaus zarten, in feinen Pastellönen gehaltenen Zeichnungen von Anka Luger (in Slowenien geboren und heute bei Wien lebend) begleiten diese poetische Geschichte kongenial. Anka Luger hat an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien studiert und ebenfalls schon zahlreiche Kinderbücher illustriert, von denen einige auch mit Auszeichnungen gewürdigt wurden.



Konzett Bernadette (Text) Krieg Horst (Zeichnung) Ada jagt ein Phantom

Erzählung (Kinderkrimi)

19/12,5 cm, 220 Seiten, Hardcover, 18 €
ISBN 978-3-99126-419-4

Der dritte Teil der Ada-Reihe ist ein Kinder- und Jugendroman, der klassische Detektivspannung mit aktuellen Themen wie Freundschaft, Familie und Selbstbehauptung verbindet. Erzählt wird aus der Ich-Perspektive der fast zwölfjährigen Ada, die in ein Netz aus Rätseln und Gefahren gerät. Ausgangspunkt ist ein Brand in der Schlossbibliothek, gefolgt von anonymen Drohbrieffen, ausgebrochenen Hirschen und der bedrohlichen Frage, ob jemand gezielt die Familie ihrer Freunde zerstören will. Konzett überzeugt mit lebendigen Dialogen, humorvoller Selbstreflexion der Erzählerin und der authentischen Darstellung kindlicher Perspektiven. Sie thematisiert Verantwortung und Loyalität, verpackt in eine spannende, emotional vielschichtige Geschichte, die ein junges Publikum fesselt und zugleich Werte vermittelt. Der Text ist wieder angereichert durch die Zeichnungen von Horst Krieg, die dem Geschehen zwischendurch eine visuelle Note verleihen.

„Stinklangweilige Ferien“ wünschte ich mir, als die Sternschnuppe am Himmel verglühte.

Warum? fragst du jetzt sicher. Wer wünscht sich langweilige Ferien? Ich! Weil ich Ada bin. Wo ich bin, ist immer was los. Trouble. Ungelöste Rätsel. Gemeine Menschen, die blöde Dinge tun. Das ist zu viel, für meinen Geschmack jedenfalls. Diesmal wollte ich normale Sommerferien. Schwimmen, Lesen, am Handy sein, Eis schlecken. Was fast 12-Jährige wie ich eben so machen. Zabiullah, das ist mein bester Freund, saß neben mir am Lagerfeuer. Keine Ahnung, was er sich wünschte, als wir die Sternschnuppe sahen. Vielleicht die neue Playstation?



Langrehr Sigrid 13 schwarze Punkte

Erzählung

24/17 cm, 112 Seiten, Hardcover, 22 €
ISBN 978-3-99126-434-7

Hoani ist ein Mädchen voller Fantasie – und Regeln! Diese sind aber vor allem eine Einladung, eigene Wege zu gehen. Ihre Ideen sind wild, manchmal verrückt, aber immer liebenswert. Wer Hoani begleitet, entdeckt eine Welt, in der Anderssein nicht nur erlaubt, sondern aufregend ist.

Alles beginnt damit, dass Hoani und ihre Schwester Äili eines Tages in ein buntes Haus ziehen, gemeinsam mit der geheimnisvollen Fee Amarillis und dem schwarzen Ritter. Von da an wird das Leben magisch und ein bisschen geheimnisvoll. Immer wieder begegnen Hoani 13 schwarze Punkte. Sie tauchen in den unerwartetsten Momenten auf und scheinen eine Botschaft zu tragen, eine, die Hoani unbedingt entschlüsseln will ...

Dieses Buch ist mehr als eine einfache Geschichte: Es ist eine Einladung zum Mitmachen und Mitdenken. Die liebevoll gestalteten schwarz-weißen Zeichnungen warten darauf, von kleinen Künstlern in Farbe getaucht zu werden. Ideal zum Vorlesen in der Familie, für spannende Lesestunden in Schulen oder als kreativer Impuls in Gruppen. Die Geschichten regen die Fantasie an, fördern Toleranz und zeigen, wie wertvoll es ist, anders zu denken.

Kinder und Erwachsene müssen hier gleichermaßen Schmunzeln und sehen vielleicht danach die Welt ein bisschen bunter.



**Aigner Carl
Kristan Markus
Manfred Wehdorn.
Architektur ist Leben**

Begegnungen

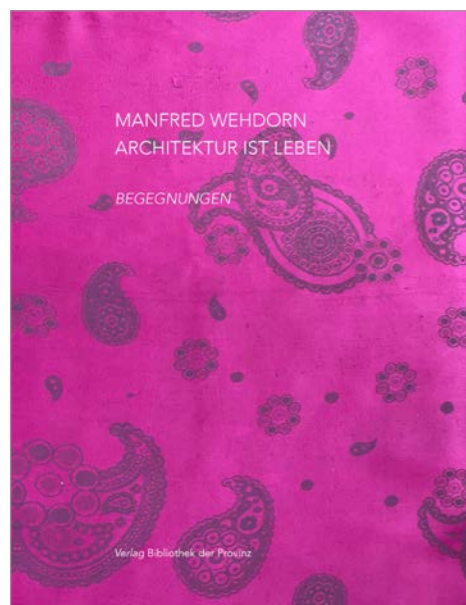
22/20 cm, 136 Seiten, vierf., Hardcover, 20 €
ISBN 978-3-99126-437-8

Architekt, Denkmalpfleger und Städtebauer. Wenn es um historische Bausubstanz geht, kommt man um den Namen Manfred Wehdorn nicht herum.

In Wien geboren, em. Vorstand des Instituts für Kunstgeschichte, Bauforschung und Denkmalpflege an der TU Wien. Zahlreiche öffentliche Ämter (Leitung Fachbereich für Stadtplanung und Stadtgestaltung in Wien, Vorsitzender und Mitglied des Denkmalbeirates etc.). Weltweite Vorlesungstätigkeit, 23 Bücher, ca. 175 Publikationen in internationalen Fachzeitschriften.

Als Architekt ist Prof. Wehdorn weltweit tätig. Sein Büro zählt heute auf dem Gebiet der Altstadterhaltung, der Bausanierung und Revitalisierung von Denkmälern zu den führenden Unternehmen. *Wehdorn Architekten* beschäftigen sich aber nicht nur mit historischer Architektur auf höchstem Niveau, sondern ebenso mit qualitativ hochwertigen Neubauten. Die Interdisziplinarität von Alt und Neu ist eines der Markenzeichen des Büros; der wissenschaftliche Aspekt ist bei allen Arbeiten präsent und gewährleistet die Nachhaltigkeit der betreuten Projekte.

Bekannte Bauten mit der Handschrift von Professor Wehdorn: Schloss Schönbrunn, MuseumsQuartier, Stadtpalais Liechtenstein, Redoutensaaltrakt der Hofburg, Gasometer, die Benediktinerstifte Admont und Melk, ...



**Brettschuh Gerald
Pastoralen**

Zeichnungen, Collagen, Gemälde

24/34 cm, 200 Seiten, vierf., Hardcover, 50 €
ISBN 978-3-99126-420-0

Im schauenden Durchwandern seines Wunderbilderbuchs bleibt mein Blick am brettschuh'schen Strich seiner lebens- und liebevollen Frauenakte hängen; und ich kann nicht anders als in mich hineinzunicken: Jawohl, diese schön-geformten Figurinen, sinnlich und sinnig, sind auch seine Art, pastoral, innig landschaftlich, zu sein.

Und dann will mir beim Betrachten seiner sanften Landschaften – moosige Berge, Wälder und Täler, worin sich Mensch und Getier tummeln, und plötzlich seine Bildarabeske mit Vögeln, Orient und Okzident ineinander! – also: beim Verweilen vor all diesen durchlichteten, vom Dunkel behüteten Plätzen will mir nicht aus dem Sinn, was sich meinem Blick nahelegt: seine Pastoralen sind Saturnalien; seine Saturnalien sind Pastoralien.

„Pastoralien“, das Wort umschließt alle Dinge, die zu Pflege und Ritus der sakramentalen Sphäre unentbehrlich sind. Indes bei Gerald Brettschuh neigt sich das Sakramentale zum Eros des Weiblichen hin – und das ist jenes Moment der nahen Ferne, fernen Nähe, aus dem die Aura seiner Kunst entspringt:

Das Pastorale wandelt sich im Vollzug der malerischen Festlichkeiten zum Saturnalischen ...

Peter Strasser



**Dimmel Winfried
Stadler Gerhard A.
Pivo**

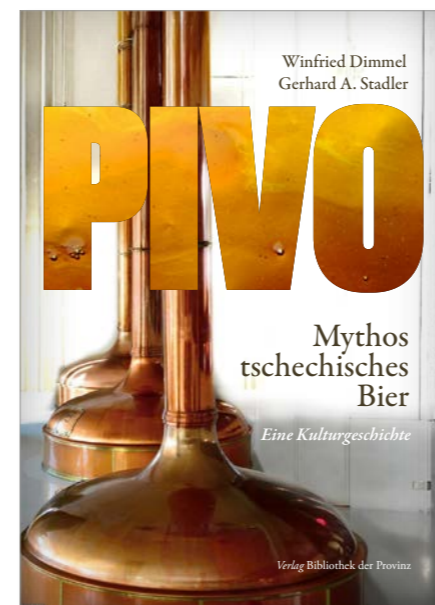
Mythos tschechisches Bier – Eine Kulturgeschichte

24/17 cm, 384 Seiten, vierf., Hardcover, 38 €
ISBN 978-3-99126-407-1

Bier ist in Tschechien mehr als ein Genussmittel, es gilt als essenzielles Kulturgut und sogar als Nationalgetränk. Nirgendwo sonst trinken die Menschen so oft und so viel Bier. Zahlreiche Mythen ranken sich um das Getränk und seine Herstellung, wie die Erzählung von der Entstehung des untergärigen Lagerbiers im Bürgerlichen Brauhaus von Pilsen. Während der Zeit des Nationalitätenkonflikts gewann der Mythos weiter an Dichte und Bier wurde mit der Erringung staatlicher Souveränität zum Nationalgetränk der Tschechen schlechthin.

Das Bier stimulierte die politischen Debatten, beflügelte die national-patriotischen Kräfte und inspirierte Kunstschaffende wie etwa die Literaten und Schriftsteller Jan Neruda, Jaroslav Hašek, Bohumil Hrabal und Václav Havel sowie den Komponisten Bedřich Smetana, der sich in einem Werbefilm von den auf einem Bierglas abperlenden Tropfen zur Komposition der Nationalhymne *Mein Vaterland* anregen ließ. Sublimen Charme wird dem Bier auch im tschechischen Spielfilm eingeräumt, der gerne und nicht zufällig auf die Kulisse von Brauereien und die Milieus der Gaststätten zurückgreift.

Die Publikation widmet sich den landestypischen Produktionsabläufen sowie den kulturgeschichtlichen Hintergründen, ohne die der überragende Erfolg des böhmischen Biers auch im benachbarten Ausland und in Übersee wohl nicht in diesem Ausmaß gelungen wäre. Der Mythos des tschechischen Biers ist zwar unzertrennlich mit dem Erfolg des Pilsener Brauhauses verbunden, Kenner schätzen darüber hinaus aber auch viele weitere Bierkreationen wie etwa das nur in Prag erhältliche Fleck-Bier, das Smichower oder das Budweiser ...



**Krug Wolfgang
Irre wer wolle**

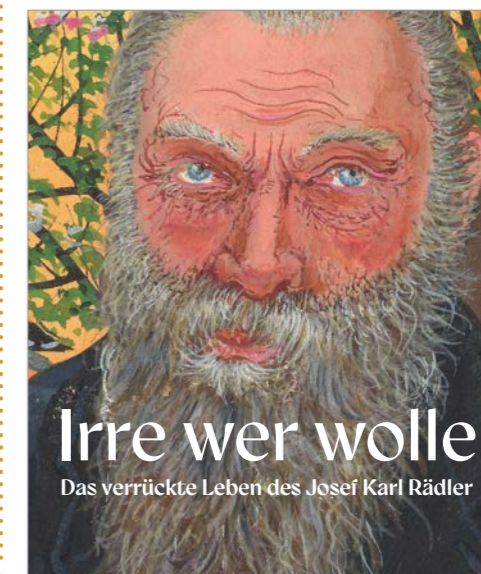
Das verrückte Leben des Josef Karl Rädler

28/24 cm, 432 Seiten, vierf., Hardcover, 48 €
ISBN 978-3-99126-435-4

Er war Ende vierzig und ein gefeierter Wiener Porzellanmaler, als seine Familie zum Schluss kam, dass mit ihm etwas nicht stimmen müsse. Das war 1893. Für die Aktion genügte das Parere eines einzigen Arztes. Man holte den Ahnungslosen ab und kurz darauf schlossen sich hinter ihm Türen und Tore, für rund 24 Jahre, bis zu seinem Tod.

Seiner erfolgreichen Vergangenheit, seines Berufs und seiner Familie beraubt, kämpfte Rädler gegen die Bedeutungslosigkeit, gegen das Vergessen und gegen die Einsamkeit. Er malte nun das, was ihn umgab, die kleinsten Dinge gewannen an Bedeutung. Seine Aquarelle ergänzte er mit Texten, in denen er sein Weltbild darlegte und für Frieden auf der Welt eintrat. Diese sogenannten, viele biografische Details preisgebenden „Kunstbriefe“ sollten ihn auch einst bei den „Nachkommen“ rehabilitieren.

Die Landessammlungen Niederösterreich verfügen über einen Bestand von mehr als 500 malerischen Arbeiten des Künstlers, die den Alltag in der Anstalt, die Patienten in seinem Umfeld und ihre Befindlichkeiten dokumentieren. Den hunderten Aquarellen entsprechen über tausend Seiten mit Texten, denn Rädler bearbeitete seine Blätter nicht nur bis zum Rand, sondern auch auf der Rückseite. Deren Aufarbeitung machte es möglich, erstmals ausführlich über sein Leben zu berichten, über seine Erfolge als Geschäftsmann, über die Hintergründe seiner Einlieferung und den Anstaltsalltag im Allgemeinen. Die bewegende Lebensgeschichte des Künstlers, der sich neu erfinden musste, um sein Schicksal zu ertragen, wird im Buch durch mehr als 250 Bildtafeln illustriert.



Land NÖ, Abteilung Kunst und Kultur Landeskrinikum Mauer

Ort zur seelischen Gesundung

26/23 cm, 184 Seiten, vierf., Hardcover, 29 €
ISBN 978-3-99126-409-5

Niederösterreich, einschließlich der Hauptstadt Wien, war der wirtschaftliche, kulturelle und wissenschaftliche Zentralraum der Habsburgermonarchie.

Auch aus diesem Grund kann im Erzherzogtum unter der Enns die gesamte Psychiatriegeschichte des „langen“ 19. Jahrhunderts nachvollzogen werden, die mit dem Irren-turm begann und über die Heil- und Pflegeanstalt in Ybbs, das Bründlfeld und Kierling-Gugging bis zu Mauer-Öhling und zum Steinhof führt. Diese Geschichte ist nicht nur die der medizinisch-therapeutischen Fortschritte, sondern auch die mehrerer Wendezeiten. Sie ist die Geschichte gesprengter Ketten und des Versuchs der Humanisierung der Psychiatrie, der nur teilweise gelang. Sie ist die Geschichte von sich verändernden politischen Strukturen, der sich immer breiteren Bevölkerungsschichten öffnenden Politik und des beginnenden Wohlfahrtsstaates.

Dass der Psychiatrie ein politischer Wert zugesprochen wurde, war dabei alles andere als selbstverständlich. Denn um 1900 entstand eine frühe psychiatriekritische Bewegung, die nicht nur die Überfüllungsbedingungen in den Psychiatrien kritisierte. Bei oft auch medial rezipierten Skandalen, die die „Psychiatriekritiker“ thematisierten, ging es auch um Dinge wie schlecht ausgebildetes Pflegepersonal. Für die Psychiater am schwersten wogen jedoch Vorwürfe der ungerechtfertigten Internierung aufgrund von Fehldiagnosen, da diese ihre Autorität als medizinische Experten zu untergraben schienen. Der 1907 eröffnete Steinhof konnte sich dabei auf die Erfahrungen aus Kierling-Gugging ...



Schopf Oliver Nichts als die Wahrheit

Karikaturen und Zeichnungen

26/21 cm, 192 Seiten, vierfärbig, Hardcover, 36 €
ISBN 978-3-99126-418-7

Das Buch ist nicht als Katalog von Werken zu sehen. Es versteht sich als eigenständiges Kunstbuch, das die künstlerische Position von Oliver Schopf sichtbar macht. Es bietet eine konzentrierte Gesamtschau zu seinem Œuvre über die Karikatur hinaus und legt dabei den Schwerpunkt auf die jüngsten Arbeiten, die wieder durch ihre präzise zeichnerische Sprache und ihre gesellschaftskritische Haltung glänzen.

Es zeigt sich die Vielschichtigkeit seines Schaffens: von politischen Karikaturen über freie Arbeiten bis hin zu den „Bildergeschichten“, die historische und aktuelle Themen in einen visuellen Diskurs stellen. Ein besonderer Akzent liegt auf Schopfs Meisterschaft als Gerichtszeichner – einem Bereich, den er wie sonst niemand bedient. Er verbindet hier dokumentarische Genauigkeit mit künstlerischer Interpretation und schafft so eine einzigartige Form visueller Zeitgeschichte.

Das Buch wird durch Beiträge von Kolleginnen und Kollegen und durch eine Verortung von Kurator Gottfried Gusenbauer ergänzt. Diese Texte eröffnen unterschiedliche Perspektiven auf Schopfs Werk und positionieren es im Spannungsfeld von Kunst, Medien und Gesellschaft. Es ist ein künstlerisches Statement und zugleich ein kulturhistorisches Dokument, das die Relevanz der gezeichneten Satire in einer bilddominierten Öffentlichkeit unterstreicht.

Oliver Schopf ist der Wahrheit verpflichtet, nicht der endgültigen, sondern der gezeichneten und der satirisch entlarvten. Seine Karikaturen sind Denkfiguren, Spiegelbilder und Provokationen, und vor allem sind sie kluge und kritische Kommentare zur Welt und zur Gesellschaft.



Streibel Robert Familie Oser

Die Kremser Buddenbrooks

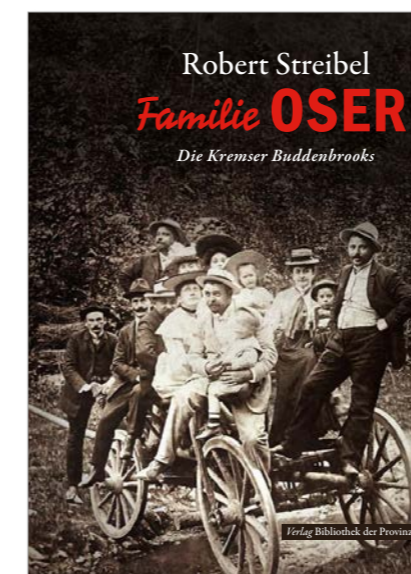
24/17 cm, 224 Seiten, Hardcover, 28 €
ISBN 978-3-99126-160-5

Die wissenschaftlich dokumentierte Geschichte einer Kremser Unternehmerfamilie eröffnet ein Panorama bürgerlicher Aufbruchsstimmung vom späten 18. bis ins 20. Jahrhundert hinein. Sie reicht vom Erwerb einer Mühle über die Errichtung der ersten Dampfmaschine und den Aufbau einer Maschinenfabrik bis zu sozialen Initiativen wie einer Kinderbewahranstalt und kulturellem Engagement.

Die Osers stehen für Innovationskraft, wirtschaftliche Vernetzung und deutschnationale Orientierung, die später in den Nationalsozialismus mündet. Zugleich dokumentiert das Buch den Wandel einer Stadtlandschaft, die heute kaum mehr erkennbar ist, und beleuchtet die Verbindung von Fortschritt, Kunstsinn und politischer Ideologie. Mit überraschenden Details – vom Sängerfest über die Pläne für eine elektrische Straßenbahn bis zur legendären Kunstsammlung – wird Kremser Stadtgeschichte lebendig und in den Kontext europäischer Entwicklungen gestellt.

Das Buch macht ein wichtiges Stück österreichischer Sozial- und Wirtschaftsgeschichte anschaulich; Parallelen zu Thomas Manns „Buddenbrooks“ eröffnen neue Perspektiven.

Robert Streibel (*1959) hat sich als Historiker mit mehreren Publikationen deutlich in die Geschichte von Krems eingeschrieben. Er ist Vizepräsident von PEN Austria und Vorstandsmitglied der Theodor Kramer Gesellschaft; bis 2024 war er Direktor der VHS Hietzing.



Wiesbauer Heinz Die Enns

Eine Zeitreise am Wasser

28/24 cm, 284 Seiten, vierf., Hardcover, 28 €
ISBN 978-3-99126-390-6

Die Enns ist weit mehr als ein Fluss – sie ist eine Lebensader, die über Jahrtausende hinweg Landschaften, Kulturen und Menschen geprägt hat. Auf einer Länge von 254 Kilometern durchzieht sie Salzburg, die Steiermark und Oberösterreich und erzählt dabei Geschichten von Naturgewalten, menschlichem Erfindergeist und tiefgreifenden Veränderungen.

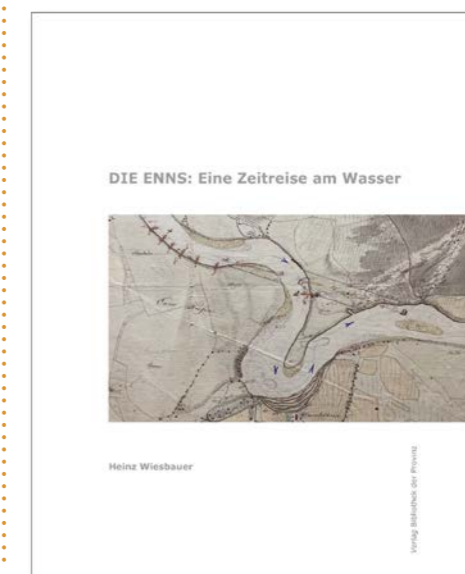
Dabei beleuchtet das Buch die geologische Entstehung der Enns, erinnert an die Zeiten der Holzdrift und Flößerei und schildert die verheerenden Hochwässer, die ganze Regionen prägten. Zugleich zeigt es, wie der Mensch den Fluss durch wasserbauliche Eingriffe gezähmt hat und welche Folgen das für die Landschaft, die Tier- und Pflanzenwelt hatte.

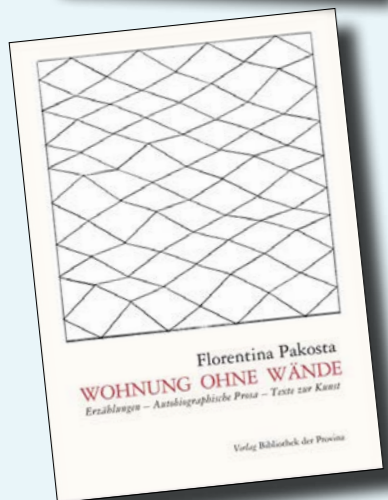
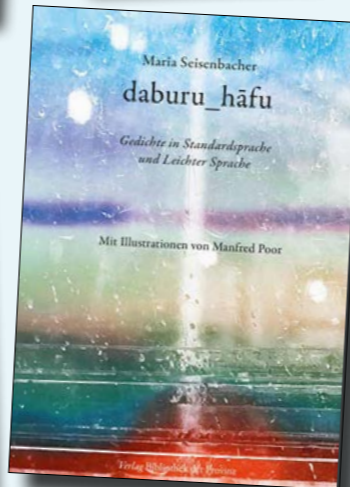
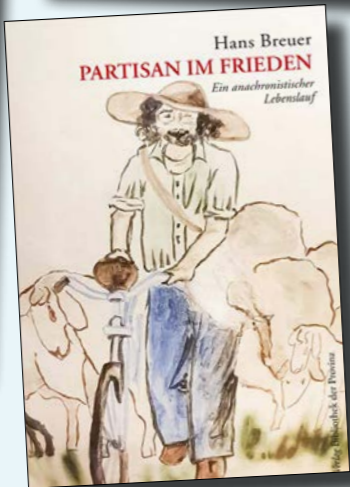
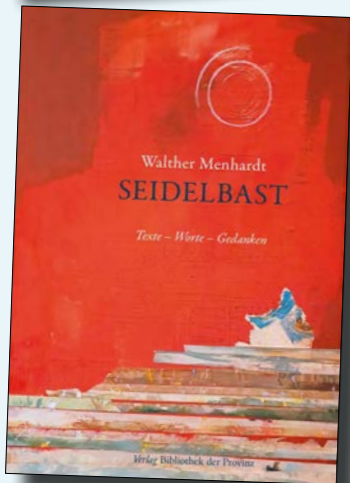
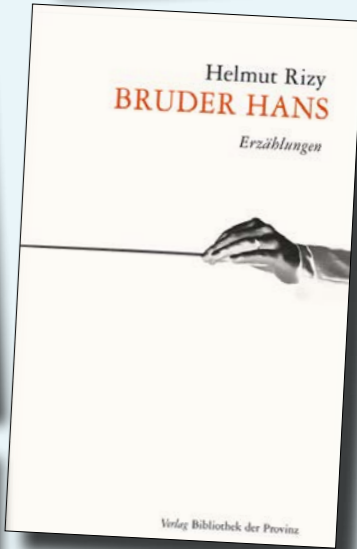
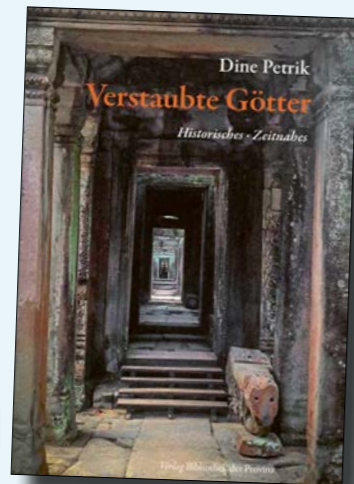
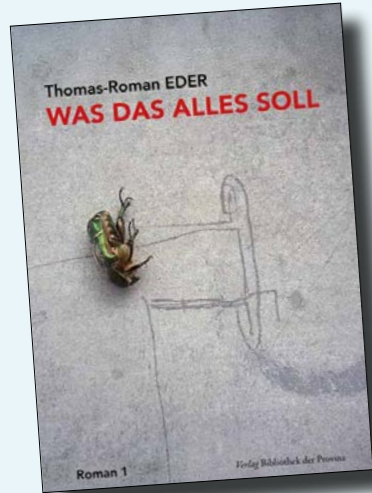
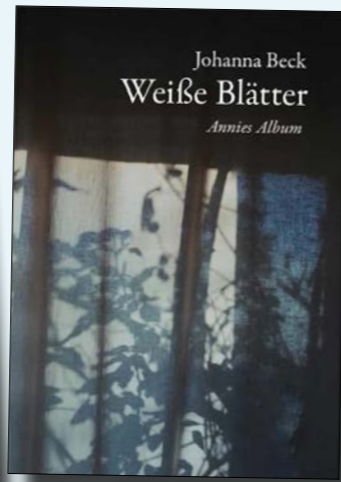
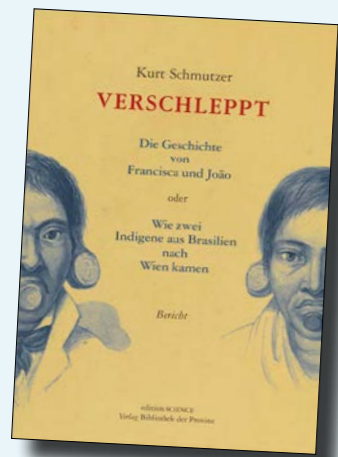
Doch die Zeitreise endet nicht in der Vergangenheit, sondern weist auch den Weg in die Zukunft. Mit ambitionierten Projekten wird heute versucht, der Enns ihre natürliche Dynamik zurückzugeben und wertvolle Überflutungsgebiete zu bewahren.

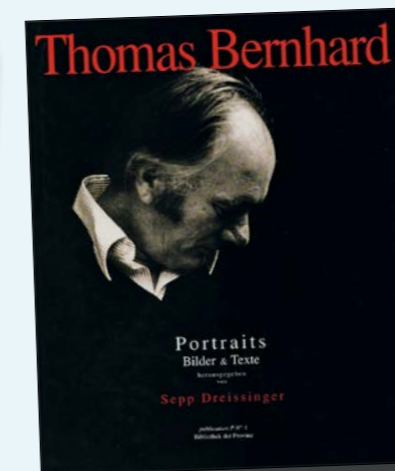
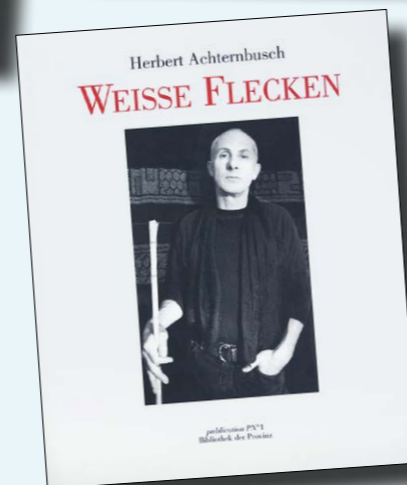
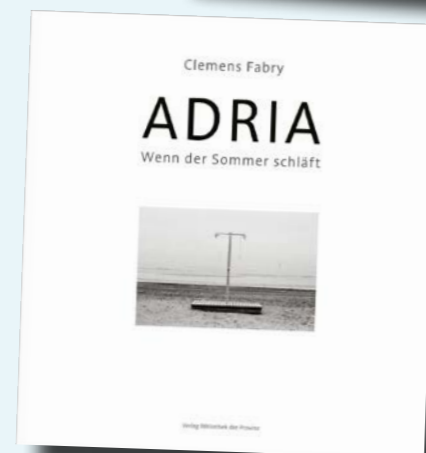
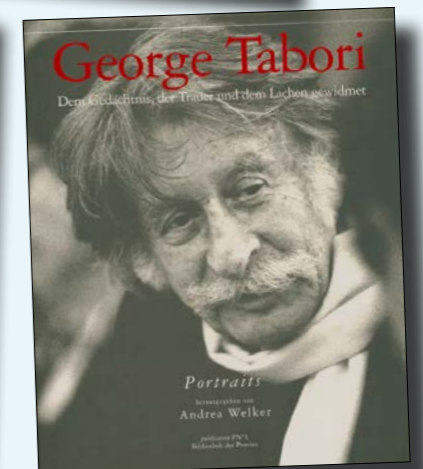
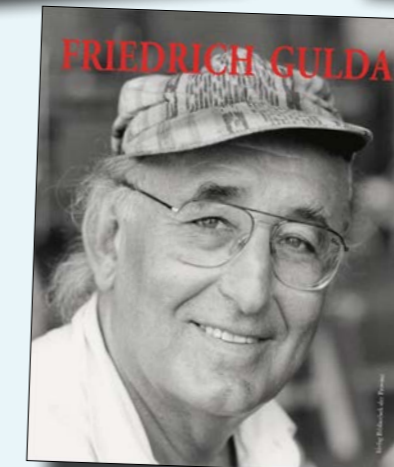
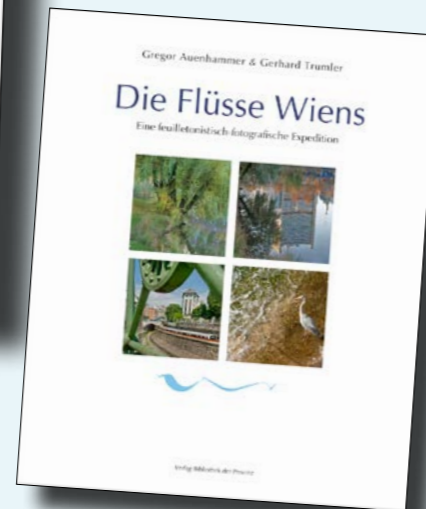
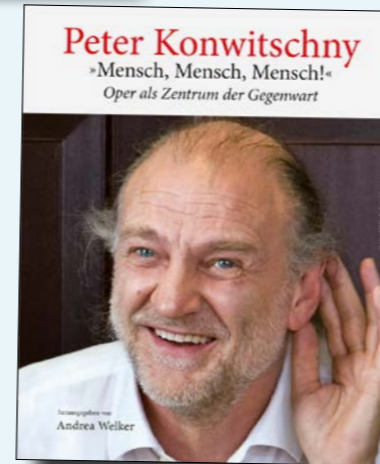
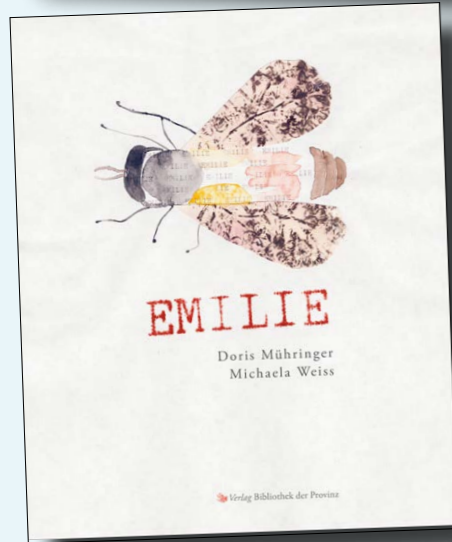
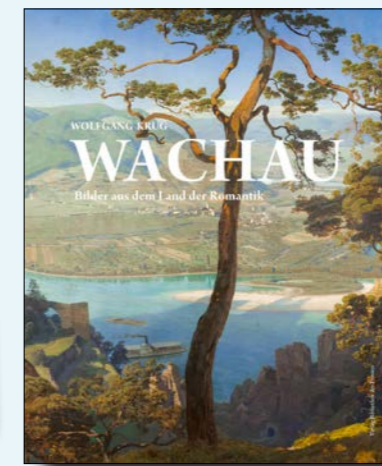
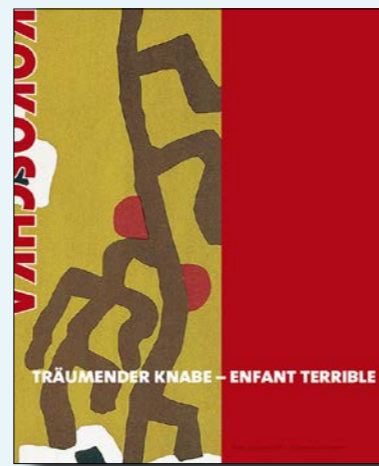
Dieses Werk ist der fünfte Teil einer Reihe über österreichische Flüsse und bietet eine einzigartige Verbindung aus Ökologie und Kulturgeschichte. Mit klaren Analysen, spannenden historischen Details und eindrucksvollen Bildmaterialien lädt das Buch dazu ein, den Fluss besser zu verstehen und die Verantwortung für seine Zukunft zu erkennen.

Die Enns zeigt auf, wie natürliche Prozesse und menschliches Handeln einander seit Jahrhunderten prägen. Das neu erschienene Buch ermöglicht uns, diese Geschichte zu entdecken und daraus eine Perspektive für die Zukunft zu entwickeln.

Bundesminister Norbert Totschnig









Neu Frühjahr 2026

Verlag Bibliothek der Provinz

*A. Speyerling - Speyerling
Trauerfalter - Trauerfalter*